

Az.: 10.24.12



Datum	16.04.2012
Nr. ¹⁾ :	RA-160/2012

Anfrage von Stadtratsmitgliedern

(gemäß § 28 Abs. 5 SächsGemO in Verbindung mit der Geschäftsordnung für den Stadtrat der Stadt Chemnitz)

Fragesteller/in: Zais, Petra (Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

Name, Vorname (Fraktion)

Kurzbezeichnung: Nachfrage RA-123/2012 Wirtschaftlichkeit der Papiertonne / Entwicklung

Frage:

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

da mir auf meine o. g. Anfrage keine konkreten Antworten gegeben wurden, bitte ich Sie, mir folgende Nachfragen zu beantworten.

1. Wie entwickelten sich in den letzten 5 Jahren die Einnahmen des ASR aus dem Verkauf von PPK, die über die haushaltsnah aufgestellte "Blaue Tonne" gesammelt wurde? Ich bitte um die jährliche Aufschlüsselung der eingenommenen Beträge in Euro.
2. In welchem Umfang erfolgten seit 2009 Rückvergütungen aus den erfassten PPK-Mengen aus der "Blauen Tonne" an die Gebührenschuldner? Ich bitte um jährliche Aufstellung der erfassten Gesamtmenge sowie die daraus resultierende jährliche Gesamtsumme der Abschläge auf die Regelentleerungsgebühr für Restabfall.
3. Wie hoch ist der Betrag, der seit 2009 den Gebührenzahlern jährlich im Rahmen der Kalkulation gutgeschrieben wurde? Ich bitte um jährliche Aufschlüsselung.
4. An welchen Stellen im Stadtgebiet befinden sich zusätzliche Depotcontainer für Papier, Pappe und Kartonagen?
5. In welchem Umfang finden sich im Restabfall PPK-Bestandteile? Was ist aus der Sicht des ASR zu tun, um diese ggf. zu reduzieren?

Mit freundlichen Grüßen

Petra Zais

Unterschrift (Fragesteller/in)

Die Ratsanfrage wurde elektronisch erstellt und enthält keine eigenhändige Unterschrift.

Stadt Chemnitz - Dezernat 3 - 09106 Chemnitz

Dienstgebäude Düsseldorfener Platz 1
09111 Chemnitz

Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN
Frau Zais
09106 Chemnitz

Datum 07.05.2012
Unser Zeichen
Durchwahl
Auskunft erteilt
Zimmer
Ihr Zeichen
Ihr Schreiben vom
E-Mail

RA-160/2012
Nachfrage RA-123/2012 Wirtschaftlichkeit der Papiertonne/Entwicklung

Sehr geehrte Frau Zais,

zu den von Ihnen im Nachgang der Antworten zur RA-123/2012 gestellten Fragen hinsichtlich der Wirtschaftlichkeit der haushaltnahen Papiertonne („Blaue Tonne“) nimmt der Abfallentsorgungs- und Stadtreinigungsbetrieb der Stadt Chemnitz (ASR) im Einzelnen wie folgt Stellung:

Zu Frage 1:

In den letzten 5 Jahren entwickelten sich die im Zusammenhang mit der Verwertung der Sammelmenge an Altpapier (insbesondere grafische Papiere ohne Anteil an gebrauchten Verkaufsverpackungen gem. § 6 Abs. 3 VerpackV) durch den ASR eingenommenen Beträge wie folgt:

Jahr	Eingenommene Beträge in TEUR (auf Basis der im Rahmen von Ausschreibungen erzielten Wertungspreise)
2007	789
2008	1.428
2009	1.569
2010	1.012
2011	1.534

Bei dieser Betrachtung ist zu beachten, dass durch das kommunale Papiersammelsystem sowohl grafische Papiere (Zeitungen, Zeitschriften, Druckerzeugnisse) als auch gebrauchte Verkaufsverpackungen aus Papier, Pappe, Karton erfasst werden. Die Erfassung der Verpackungen erfolgt im Rahmen der Mitbenutzung des kommunalen Sammelsystems durch die Betreiber der zugelassenen dualen Systeme und ist nicht Gegenstand der hoheitlichen Abfallentsorgung. Insofern können nur die eingenommenen Beträge aus der Verwertung der grafischen Papiere (= kommunaler Anteil an der gesamten Erfassungsmenge Papier, Pappe, Kartonagen) bzgl. der Abfallgebühren Berücksichtigung finden. Diese eingenommenen Beträge fließen zu 100 % in den Gebührenkreis ein. Davon wird gem. Abfallgebührensatzung ein gewichtsbezogener Abschlag auf die Regelentleerungsgebühr für Restabfall dem Gebührenschuldner gewährt. Die übrigen eingenommenen Beträge werden zur Kostendeckung der öffentlichen Abfallentsorgung eingesetzt.

Zu Frage 2:

Gemäß Abfallgebührensatzung erfolgte ab dem 01.01.2009 die Beteiligung der Gebührenzahler an den Erlösen aus der Altpapierverwertung. Die unten stehende Übersicht zeigt die für die Berechnung der Abschläge auf die Regelentleerungsgebühr für Restabfall relevanten Mengen an Altpapier pro Jahr und die daraus resultierende Gesamtsumme der Abschläge. Bei den aufgeführten Mengen handelt es sich um ein Gemisch aus kommunalem Altpapier und gebrauchten Verpackungen aus Papier, Pappe und Karton. Diese Bemessungsgrundlage für die Berechnung der Abschläge gewährleistet, dass nur die Einnahmen aus der Verwertung des kommunalen Altpapiers verteilt werden.

Jahr	Menge an Altpapier in t	Summe der Abschläge in EUR
2009	14.574	291.480
2010	14.559	291.180
2011	14.417	288.340

Zu Frage 3:

In den Kalkulationen für die Abfallgebühren wurden folgende Beträge als Einnahmen aus der Verwertung des kommunalen Altpapiers berücksichtigt:

2009: 1.146 TEUR
2010: 1.155 TEUR
2011: 1.173 TEUR

Sofern sich im IST ein Mehrbetrag im Vergleich zum kalkulierten Wert ergab, wurde dieser der Gebührenaussgleichsrückstellung gutgeschrieben. Im IST auftretende Minderbeträge wurden entsprechend über die Gebührenaussgleichsrückstellung ausgeglichen.

Zu Frage 4:

Die Standorte, an denen sich noch Depotcontainer für Papier, Pappe und Kartonagen befinden, sind in der als Anlage beigefügten Übersicht zusammengestellt.

Zu Frage 5:

Nach uns vorliegenden Kenntnissen kann von einem Anteil an Papier, Pappe und Kartonagen im Restabfall in Höhe von ca. 0,9 Gewichtsprozent ausgegangen werden. Festzustellen ist, dass die aussortierte Menge an Papier, Pappe und Kartonagen teilweise mit anderen Stoffen verunreinigt waren und somit nicht mehr für die ordnungsgemäße stoffliche Verwertung genutzt werden konnten.

Unabhängig davon nehmen die Themen der Abfalltrennung und -verwertung, insbesondere auch die getrennte Erfassung von Altpapier über das kommunale Sammelsystem, einen breiten Raum in der Öffentlichkeitsarbeit des ASR und in der Abfallberatung ein. Unter anderem werden verschiedene Informationsbroschüren, die Kundenzeitung und die Homepage des ASR für die Bürgerinformationen genutzt. Auch das von der Abfallberatung angebotene Umwelterziehungsprogramm für Kinder zum Thema Papier sowie die Informationsstände der Abfallberatung auf den vielfältigen Veranstaltungen stellen einen wesentlichen Beitrag hinsichtlich der Publizierung der Abfalltrennung dar.

Mit freundlichen Grüßen

Miko Runkel

Übersicht Standplätze mit DC für PPK

lfd. Nr.	PLZ	Standort	PPK
1	09127	Eubaer Str.	2
2	09130	Heinrich-Schütz-Str. 45 z	2
3	09131	Frankenbergerstr. 226 / gegenüber Apotheke	1
4	09131	Max-Saupe-Str. / Pflegeheim	2
5	09131	Zeißstr. 57	2
6	09113	Josephinenplatz	2
7	09114	Waldrand 111	2
8	09114	Heinersdorfer Str. / Bornaer Str.	2
9	09114	Chemnitztalstr. / Busendstelle Draisdorf	1
10	09247	Limbacher Str. 54	1
11	09247	Darwinweg / Th.-Körner-Str. 33	1
12	09247	Haardt 9	1
13	09247	Heinrich-Heine-Str. 7 / Sportzentrum	1
14	09113	Luisenplatz / Paul-Jäkel-Str.	2
15	09117	Trützscherstr. / Kieselhausenstr.	3
16	09117	Zwickauer Str. (in Höhe Haus Nr. 465)	2
17	09117	Kaufmannstr. / Kopernikusstr.	1
18	09116	Popowstr.	2
19	09117	Talstraße	2
20	09111	Moritzstr.	1
21	09127	C.-v.Ossietzky-Str./Buswendeplatz	1
22	09126	C.-v.Ossietzky-Str. 169	2
23	09126	Augustusbürger Str. / Olbersdorfer Str.	2
24	09112	Ahornstr./ Barbarossastr.	1
25	09125	Pfarrhübel Zufahrt Annaberger Str.	2
26	09125	Klaffenbacher Str. / Zufahrt Klaffenbacher Platz	2
27	09126	Bernsdorfer Plan / Grünband (<i>Unterflur</i> system)	2

Anzahl DC:

45

Anzahl Standorte:

27

Stand: April 2012